



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

327 (19.7.1935) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-386182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-386182)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: Täglich 2mal außer Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, 1.20 RM. In anderen Gegenden des Reichs 1.50 RM. ...

Anzeigenpreis: 25 mm breite Zeilenmeterzeit 9 Pfennig, 70 mm breite Zeilenmeterzeit 10 Pfennig. ...

Abend-Ausgabe A Freitag, 19. Juli 1935 146. Jahrgang - Nr. 327

Avonol für Ernennung des fünften Schiedsrichters

Ratsfagung am 29. Juli

Meldung des D.R. - Genf, 19. Juli. In Völkerbundkreisen verlautet, daß der Generalsekretär des Völkerbundes, Avonol, den Mitgliedern des Völkerbundes ein Telegramm übermittle, in dem er offiziell mitteilt, daß die Schlichtungsverhandlungen im italienisch-äthiopischen Streitfall gescheitert seien und daß laut Statut vom 24. Mai nunmehr der Völkerbund zur Ernennung des fünften Schiedsrichters zusammentreten müsse. Das Telegramm soll auch die Mitteilung enthalten, daß der Rat nach seiner Tagung am Montag, den 29. Juli, zusammensteht.



J. H. Koenol

Der Schritt Avonols soll das Ergebnis der eingehenden Verhandlungen sein. Die der Generalsekretär des Völkerbundes im Laufe der letzten zwei Wochen in London und Paris gehabt hat. Je nach dem Ergebnis der Verhandlungen der verschiedenen Ratsschlichter auf die Ausweisung Avonols, der der Wert einer Konsultation beigemessen wird, soll dann als nächster Schritt die Einberufung des Völkerbundes durch den amtierenden Völkerbundpräsidenten Avonol, der sich gegenwärtig in der Schweiz auf dem Wege befindet, erfolgen.

In Völkerbundkreisen besteht der Eindruck, daß es sich nicht um einen Einseitigen Schritt des Völkerbundes handeln sollte, die Tagung nur kurz sein wird und der Rat sich darauf beschränken würde, den fünften Schiedsrichter, der sehr wahrscheinlich einer der Mitglieder des Völkerbundes werden soll, zu ernennen. Eine heftige Auseinandersetzung über die Wahl des fünften Schiedsrichters ist, während einer einstweiligen Zeit, die nur der Ernennung des fünften Schiedsrichters dienen würde, dem allgemeinen Wunsch nach Einmütigkeit einer grundsätzlichen Auseinandersetzung bis zum Herbst entgegensteht. Es herrscht hier die Meinung vor, daß man sich vor dem Schritt Avonols, der auch die Einberufung des italienischen Rates in einem solchen Vorhaben verifiziert hat.

Äthiopien der Genfer Konvention beigetreten - Genf, 19. Juli. Die äthiopische Regierung hat sich am 18. Juli dem Völkerbunde angeschlossen. Die äthiopische Regierung hat sich dem Völkerbunde angeschlossen. Die äthiopische Regierung hat sich dem Völkerbunde angeschlossen.

Österreichische Frachtdampfer für Italien - Wien, 19. Juli. Am 19. Juli befindet sich gegenwärtig eine österreichische Kommission, die griechische Fracht- und Passagierdampfer für militärische Zwecke aufweist. Die Kommission hat sich dem Völkerbunde angeschlossen.

Zu Unrecht der Spionage beschuldigt - Genf, 19. Juli. (Frankfurt, 19. Juli.) Nach einer Mitteilung des Generalstabes hat die französische Regierung Major eingeleitete Untersuchungen wegen Spionagedelicts die Mitglieder des Völkerbundes ergeben.

Ein Erlass des Reichsarbeitsministers

Ueber Tilgung und Verzinsung der Hauszinssteuer-Hypotheken

(Von unserem Berliner Vertreter) - Berlin, 19. Juli.

Der Reichsarbeitsminister beschäftigt sich in einem Erlass, den die „Berliner Morgenpost“ veröffentlicht, mit der Tilgung und Verzinsung der Hauszinssteuer-Hypotheken. In dem Erlass heißt es u. a.: „Mit Rücksicht darauf, daß die öffentlich-rechtlichen und privaten Versicherungsanstalten wie auch die Sparkassen die Zinsen für die von ihnen ausgegebenen Hypotheken inwieweit gesenkt haben und auch die Senkung der Zinsen für die auf Pfandbriefgrundlage ausgegebenen Hypotheken vom 1. Oktober 1935 ab in der Hauptsache wirksam wird, liegt es im Interesse der Beteiligten, den Zinsen der Hauszinssteuer-Hypotheken, die für die Tilgung der Hauszinssteuer-Hypotheken zugelaufene Zinsen über den 1. Oktober 1935 hinaus noch weiter zu verlängern. Es bleibt deshalb bei der getroffenen Anordnung.“

Nur soweit etwa im einzelnen Falle der Nachweis erbracht werden sollte, daß die Eintragung der Tilgung unter allen Umständen an einer Erhöhung der Zinsen führen würde - ein Fall, der u. a. bei Gesellschaften und Genossenschaften nicht eintreten kann, weil diese zur Intervenierstellung entsprechender Absicherungen, oder Tilgungsbüchlein verpflichtet sind - kann im Wege der Ausnahmegenehmigung eine weitere Tilgungsbüchlein abgeschlossen werden, nämlich jedoch längstens bis zum 30. September 1935. Für die Eintragung über entsprechende Anträge bleiben nach wie vor die Gemeinden (Kommunaldirektoren) zuständig.

Die Tatsache, daß die öffentlich-rechtlichen und die privaten Versicherungsanstalten und auch die Sparkassen die Zinsen für die von ihnen ausgegebenen Hypotheken gesenkt haben, hat eine Reihe von Gemeinden wie hier bekannt geworden ist, Berücksichtigung gegeben, die im Wege des Nachlasses ermäßigten Zinsen für die Hauszinssteuer-Hypotheken wieder herauszugeben. Mit Rücksicht darauf und auch im Hinblick auf die vom 1. Oktober 1935 ab in der Hauptsache wirksam werdende Zinsenreduzierung der Pfandbriefhypotheken

England zwischen Italien und Abyssinien

(Von unserem Londoner Vertreter) - London, 19. Juli.

Obwohl hinter den Kulissen die zum letzten Augenblick Verhandlungen und Sondierungen über den abessinischen Streitfall fortgesetzt werden, alle möglichen Pläne erörtert und wieder verworfen sind, ist es bis zum Augenblick immer noch nicht möglich, eine klare Darstellung der von England einzunehmenden Politik zu geben. In der letzten Unterredung hat der englische Außenminister Sir Samuel Hoare alle eindrucksvollen Fragesteller bis auf die Völkerbundtagung verschoben.

Morgenliche Nachrichten sprechen dafür, daß sich die Lage erheblich verschärft hat und England, nicht zuletzt aus innerpolitischen Erwägungen, eine wenig italienfreundliche Haltung einnehmen wird.

Die von England ausgegangene Forderung, auf Grund des alten Vertrages von 1906 eine Dreimächtekonferenz einzuberufen, ist grundsätzlich geblieben, da der Völkerbund von Anfang an abgelehnt gegenüberstand. Damit entfällt auch für England die Notwendigkeit, gemeinsam mit Frankreich einen freundschaftlichen Einfluß auf den abessinischen Herrscher wegen Zwischenfällen an Italien auszuüben.

Der diplomatische Korrespondent der „Morning Post“ glaubt kaum zu können, daß Italien aus dem Völkerbund austreten werde, falls nicht Äthiopien ausgeschlossen werde. In Italien Äthiopien als eine minderwertige Nation betrachtet, ist es auch nicht bereit, den ganzen Streitfall vor den Völkerbund zu bringen.

Sollte dies die italienische Politik richtig wiedergeben, so würde die Lage Englands besonders schwierig. Um wenigstens den Schein eines Rechtes zu wahren, hätte man englischerseits Italien die Anregung gegeben, in aller Form seine Anklagen und Beschwerden gegen Äthiopien in Genf vorzubringen. Auf diese Weise wäre es für England zumindest leichter gewesen, eine italienfreundliche Haltung einzunehmen.

Äthiopische Schichten der englischen öffentlichen Meinung sind dem von der Regierung propagierten Plan eines Koalitionsschlusses Äthiopien und dem Völkerbund wegen Widerwillens

Blick nach Moskau

(Von unserem Berliner Vertreter) - Berlin, 19. Juli.

In diesen Tagen beginnt in Moskau eine Tagung der III. Internationale, der „Komintern“. Es ist die fünfte seit der Gründung dieser Institution des Weltkommunismus im Jahre 1919. Von Moskau ist allerdings bisher noch nichts über dieses nach der Auffassung der Sowjets höchst epochale Ereignis der Weltöffentlichkeit mitgeteilt worden. Vor einigen Tagen hat jedoch die offizielle französische Nachrichtenagentur „Onas“ gemeldet, daß bereits eine Reihe von Delegierten am Tagungsort eingetroffen sei, unter ihnen auch der Führer der französischen Kommunisten, Marcel Cachin. Der Tagungsort ist alle ziemlich eindeutig. Diesmal verleiht man die Tagung der Internationale im Herbst vorigen Jahres in der Stadt abgelegt worden. Damals, im September, war die Sowjetregierung gerade um ihre Aufnahme in den Völkerbund bemüht, für die Herrschaft in der Welt bereit zu sein. Moskau spielte damals vor der Welt den Darmhaken und tat so, als ob der Weltkommunismus noch nie etwas mit weltrevolutionären Plänen zu tun gehabt hätte, und daß er nur noch darauf hinarbeite, sich an der „Eicherung des Friedens“ nach französischem Vorbild und französischen Methoden zu beteiligen. Eine Tagung der Internationale hätte ausgetrieben werden zu diesen Absichten gepaßt.

Nach dem Völkerbundseintritt folgten die Verhandlungen mit Frankreich und der Tschechoslowakei. In Moskau feierte man mit dem Herrn Paul und Joseph Berthelmann. Man schätzte sich glücklich die Hände, und Stalin und Litwinow versprochen, daß sie den Sektionen der Kommunistischen Partei in den Ländern ihrer Vorgesetzten befehlen wollten, nicht nur jede weltrevolutionäre Propaganda einzustellen, sondern „positiv“ an den nationalen Aufgaben mitzuarbeiten. Wie haben den Eindruck, daß es heute anders hat, die tiefen Veränderungen glauben identisch und alle Gefahren für die kapitalistische und abendländische Welt nunmehr erkannt zu sein.

Jetzt ist die kommunistische Internationale, die in ganz besonderer Weise die Verfeinerung des weltrevolutionären Gedankens bezieht, nach Moskau einberufen worden. Will man vielleicht jetzt fünftägigen Sektionen, nicht nur denen in Frankreich und der Tschechoslowakei, die neue Religion der Verfassung und der positiven Währungen predigen? Oder sollen die feierlichen Versprechungen an den Moskauer Parteitag nur feiner Jargon gewesen sein? Und ist man jetzt in Moskau, nachdem man den Aufnahmewettbewerb für Genf und die Völkerbundströme in der Tasche hat, zu der Auffassung gelangt, übertrage Vorkehrungen sei nicht mehr notwendig? Wir finden, daß die Sowjetregierung kaum so schwach sein würde, wenn es sich in der Tat um eine Verleumdungspolitik handelte. Tausend würde man vielmehr so laut und deutlich sprechen, daß es niemand in der Welt überhören könnte. Was Propaganda haben die Völkerbundesmitglieder von jeder gut verstanden, ebenso gut darauf, ihre wahren Absichten zu lernen. Doch es sind heute noch in den bürgerlichen Lagern der verschiedenen Staaten Verunsicherungen genug, hat die außenpolitische Umwälzung des letzten Jahres und der auch das Echo gezeigt, das den Moskauer Parteitag veranlaßte.

Die Einberufung der Komintern zeigt mit erhebungsloser Klarheit, wie die Dinge in Wahrheit liegen. Es mag den Völkerbund als Internationale der kapitalistischen Bourgeoisie schmählich oder um man ihn gerührt in seine Arme ein, ob man die großen Nationen in der Welt als Vorbereitungen zum Einbruch des Kapitalismus gegen den Kommunismus kennzeichnet oder ob man mit dem am härtesten gefährdeten Staat ein Bündnis abschließt, um man die Sektionen der Internationale auf die Verwirklichung oder erhöhte Aktivität drückt, das alles ist nur taktisches Spiel. Es der Kommunisten die Jahre zeigt oder mit der Friedenspolitik wehrt, wird allein von den jeweiligen Bedürfnissen der inneren und äußeren Lage der Sowjetunion bestimmt.

Das letzte Heft der offiziellen Komintern-Zeitschrift enthält einen Artikel, der sich mit dem Verhalten des Zentralbüros der kommunistischen Partei Englands über die Vorbereitung zum 7. Kongress der Komintern beschäftigt. In diesem Artikel heißt es: Wir treten ein in die Epoche der allgemeinen Revolutionskämpfe. Die zentrale Parole dieser Epoche ist die Parole der Einheitsfront. Die zentrale politische Aufgabe ist die Vorbereitung der bevorstehenden Revolutionskämpfe, in die Organisation der Einheitsfront. Aber wenn wir nicht der Einheitsfront mit dem kapitalistischen Imperium. Am 19. Juli wurde an der leitenden kommunistischen Organe im Geiste eines Geheimnisses der Komintern ein Brief mit Anweisungen an die französischen Kommunisten geschickt.

Schweres Erdbeben in Tokio - Tokio, 19. Juli. (Frankfurt, 19. Juli.) Ein schweres Erdbeben wurde Freitag früh in der Stadt Tokio und in nördlicher Richtung bis Sendai mitgenommen. Die Bevölkerung verließ die Häuser, da schwere Folgen befürchtet wurden. Häuser wurden jedoch keine Schäden gemeldet. Die Erdbeben dauerten mit kurzen Unterbrechungen etwa 20 Minuten an.



Die Stadt fördert den Wohnungsbau

Träger der Bauförderung künftig in erster Linie die Badische Landeskreditanstalt in Karlsruhe

Um eine einseitige und zielbewusste Förderung des Wohnungsbauens nach den Richtlinien von Reich und Land zu sichern, bricht das badische Gesetz über die Vereinfachung der Wohnungsbauförderung vom 31. Mai mit der bisherigen Förderung des Wohnungsbauens durch die Gemeinden und Wohnungsvorstände. Mit Wirkung vom 1. August ab übernimmt die Badische Landeskreditanstalt für Wohnungsbau in Karlsruhe die unmittelbare Förderung für das ganze Land.

Die durch Reichsmittel erfolgte, schließlich bei der Stadt mit Unterstützung des Reichs die Erhaltung von 200 Mietswohnungen für Familien, die sich in ungenutzten Gebäuden wohnen, sowie die Erhaltung von 100 Zinshäusern für ländliche Familien in Agrarland gewonnen. Der Aufwand der Stadt für diese Zinshäuser und Mietswohnungen wird über 15 Millionen Mark betragen.

Der für die Förderung insoweit erforderliche Aufwand der Stadt wurde aufgebracht aus dem Anteil der Stadt an der Gebäudeversicherung, aus Reichs- und Landesmitteln, aus sonstigen Anleihemitteln, aus Rückstellungen gesonderter städtischer Sparkassen usw. Die allgemeine Wirtschaft der Stadt wird durch die Anleiheausgaben nicht belastet, da der Kapitaldienst hierfür aus den Umsatzerlösen der Stadt gedeckt wird.

Insoweit die Stadt künftig in der Lage sein wird, über die Förderung durch die Landeskreditanstalt hinaus den Wohnungsbau zu fördern, wird sich aus der Entwicklung der Verhältnisse ergeben. Nebenfalls wird die Stadt nach wie vor dieser für die Bevölkerung und die Arbeitsbeschaffung noch so wichtigen Aufgabe ihre volle Aufmerksamkeit zuwenden. Auch wird sie ihre Bestrebungen zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse durch Altstadtsanierung weiterführen.

Angehören von der Stadt amgetreten Neubauern wird demnach mit der Erhaltung von 108 Kleinwohnungen durch die Gemeinnützige Baugesellschaft Mannheim G. m. b. H. an der Unteren Mühlmauer und von 51 Kleinwohnungen durch die städtische Sparkasse in dem Apolloquadrat begonnen werden.

Fünf Verkehrsunfälle

Polizeibericht vom 18. Juli

Hemahlos liegen hier eine Radfahrerin, die gestern mittags auf der Breiten Straße von einem bis jetzt noch unbekanntem Radfahrer angedrückt und an Boden geworfen wurde. Der Sozialratsträger brachte die Verletzte nach dem Städt. Krankenhaus. Die Schuldfrage konnte bis jetzt nicht geklärt werden.

Beim Rückwärtsfahren habe gestern mittags ein Verkehrsmittel eine die Fahrbahn überquerende ältere Frau an, wodurch diese eine Knieverletzung und einen Bruch der Schenkelhals erlitt. Die Verletzte wurde nach ihrer nachgehenden Wohnung gebracht. Die Schuld dürfte den Führer des Verkehrsmittels treffen, weil er beim Rückwärtsfahren nicht vorwärts genug war.

Eine gefährliche Unfälle: Immer wieder kann man bei der Beobachtung machen, daß die Fäden der Kraftfahrzeuge nach der Fahrtbahn zu schlingen und hierdurch andere Verkehrsteilnehmer in Gefahr gebracht werden. Ein solcher Fall ereignete sich gestern nachmittags auf dem Vindob. Dabei ein Radfahrer stürzte und Verletzungen erlitt, wobei der Fahrer hart beschuldigt wurde.

Ein Unfall, der zur Verhütung mahnt, Weikens nachmittags fuhr in der Ballplatzstraße eine Frau zur Erledigung ihrer Einkäufe in ein Geschäft, wobei sie ihren Kinderwagen mit sich führte. In dem sich ihr 14 Jahre altes Kind befand, auf dem Gesicht aufsteckte. Das Kind ließ sich nicht gefügiger kriechen und der Sportwagen nach der Straße zu ins Rollen, wobei er zwischen Pferd und Wagen eines dort haltenden Einspannerfahrers geriet. Dierdurch erlitt das Pferd und jogg den Wagen an, wobei der Kind ein Rad über die Brust fuhr. Mit schweren Kopf- und Brustverletzungen wurde das Kind in einem benachbarten Arzt gebracht, der die sofortige Verbringung nach dem Städt. Krankenhaus beantragte.

Beim Überholen gestreift. Auf der Mannheimer Straße kreuzte in entgegengekehrter Fahrtrichtung beim Überholen eines Radfahrers, wobei beide Fahrer stürzten und Kontusionen und Prellungen erlitten. Die Schuld dürfte dem Kraftfahrzeugfahrer treffen, weil er zu schnell gefahren ist und die notwendige Vorsicht nicht walten ließ.

Ein gefährliches Verbrechen: Gestern drei Personen erschossen.

Verloren ging am 7. Juli im Strandbad hier eine wertvolle, wertvolle Herren-Krawatte, Marke „Alora“ mit welchem Silberknopf, erhabenen Zahlen 1-12, leuchtend, Sekundensicher und grauem Lederband; am 17. Juli auf dem Wege von der Silberpappe durch den Waldpark bis nach N 3 hier eine schöne Damen-Krawatte, rund, mit welchem Silberknopf, Zahlen 1-24 und goldenem gezieltem Krawatteband.

Verloren wurde am 14. Juli im Strandbad hier eine schöne Damen-Krawatte, ebenfalls mit welchem Silberknopf (lang geknöpft), Zahlen 1 bis 24, mit 18-24 schwarz, verstellbar. Silberknopf mit einem Steinchen, Double-Krawatteband.

Bilanzbuchhalterprüfung in Mannheim

vom 13. bis 17. November

Die zu Beginn des Jahres in Aussicht gestellte Bilanzbuchhalterprüfung für Mannheim findet nunmehr in der Zeit vom 13. bis 17. November statt. Der Prüfungsausschuss steht unter Vorsitz des Leiters der Handelsschule Adolphberg, Professor Dr. Carl Köhler, Mannheimer, C. 1, 10-11, zu richten. In diesem Zeitraum ist die Prüfungsbücherei in Höhe von 40 Mark ebenfalls einzulösen.

Wenn es auch immer eine geringe Zahl von Kandidaten ist, die sich zu einer solchen Prüfung anmelden, ist es doch ersteinlich, wenn die erste berufliche Prüfung im Gau Baden in Mannheim stattfindet. Früher wurden die Prüfungen lediglich in den größten Städten des Reichs (Berlin, Darmstadt, Frankfurt a. M.) durchgeführt. Bei dieser Bilanzbuchhalterprüfung wird nicht allein die Eignung der Kandidaten, sondern auch die Bilanzbuchhalterprüfung selbst — denn dies ist eine selbstverständliche Voraussetzung — es wird auch von den Kandidaten verlangt, daß sie buchhalterisch und darüber hinaus betriebswirtschaftlich zu denken verstehen. Es kommt darauf an, die Anforderungen der Buchhaltung richtig für die finanzielle betriebliche Planung auszuwerten. Deshalb werden in diesen Prüfungen von den Bewerbern gründliche Kenntnisse des buchhalterischen und betriebswirtschaftlichen Lehrens der Bilanzbuchhaltung und des Steuerrechts, des Zahlungsverkehrs, für den Buchhalter im Industrieunternehmen Grundkenntnisse der Lohnbuchhaltung und anderen mehr.

Diese umfangreichen Kenntnisse setzen deshalb auch voraus, daß der für die Prüfung unterzeichnende Prüfungsausschuss schon erhebliche praktische Erfahrungen besitzen muß, die sich durch ein gründliches und gewissenhaftes theoretisches Studium im Laufe 3 Jahre Vorbereitungszeit verdienen und erwerben müssen. Erfahrensweise haben sich hier in Mannheim über 20 Arbeitskolonnen an der Seite der weiteren Jahren zusammengekauften und demnach an sich gearbeitet. Es ist zu hoffen, daß diese harte Arbeit durch ein gutes Ergebnis bei der Prüfung belohnt wird.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, daß das Amt für Berufsbildung in Mannheim bereits im Herbst ein Bilanzbuchhalterkennzeichen eingerichtet hat, das in weitestmöglicher Weise die Voraussetzungen für die Ablegung der Bilanzbuchhalterprüfung schafft. Interessenten können sich an Beginn des Herbstsemesters der Berufslehre der HAW (Ende September) an dem Bilanzbuchhalterkennzeichen beteiligen. So wird die planmäßige Ausbildung der Bilanzbuchhalter dann beginnen, eine wirksame Maßnahme herbeizuführen und dadurch der deutschen Wirtschaft große Dienste erweisen.

Die Anträge auf Gewährung eines Bauzwecklehens sind jedoch nach wie vor beim Bürgermeister der Bauverwaltung einzureichen im Mannheimer im Ambergasse 11, Pfarrer Hof, Zimmer Nr. 64. Ansonsten sei darauf gewarnt, in Erwartung von Bauzwecklehens mit dem Bau zu beginnen; in solchen Fällen ist jede Darlehensgewährung ausgeschlossen.

Als Antrag des Übergangs der Förderung des Wohnungsbauens von der Stadt auf die Landeskreditanstalt soll kurz dargestellt werden, was von der Stadt für den Wohnungsbau seit Kriegsende geschieht ist: In der Zeit von 1919 bis 31. März 1924 hat die Stadt hierfür, in Volkswart umgerechnet, fast 5 1/2 Millionen Reichsmark aufgewendet. In der Zeit vom 1. April 1924 bis 31. März 1935 belaufen sich die Gesamtaufwendungen der Stadt und der von ihr geleiteten Gemeinnützigen Baugesellschaft für Mietwohnungen und Eigenheim auf fast 78 Millionen Reichsmark. Mit der letzten Summe wurden rund 12 000 Wohnungen gefördert oder von der Stadt oder der Gemeinnützigen Baugesellschaft erstellt. Dazu wurde für rund 95 Millionen Reichsmark die städtische Bauverwaltung übernommen. Außerdem hat sich die Stadt in den letzten Jahren an der Erhaltung von fast 1000 Kleinwohnungen beteiligt, deren Finanzierung in der Haupt-

Sauberkeit im Wirtschaftsgewerbe

Aus der Arbeit des Bezirksrats

Drei Stunden lang mußte gestern der Bezirksrat sitzen, um alle die Fälle zur Erledigung zu bringen, die auf der nicht einmal so umfangreichen Tagesordnung standen. Von grundsätzlicher Bedeutung war die Entscheidung über eine Beschwerde wegen eines nicht genehmigten Garagenbaus. In der Verwaltungsfrage sollte eine Doppelgarage auf einem Grundstück erstellt werden, das nach den bestehenden Vorschriften nicht weiter bebaut werden durfte. Die Baubehörde verweigerte ihre Zustimmung, außerdem seien die Nachbarn bedroht, die befürchteten, durch das entsprechende Verkehrsgeräusch gequält zu werden. Die Baubehörde hat aber, daß bei einer Genehmigung dieses Hauses weitere gleiche Anträge für die nächsten befristeten Winter gestellt werden. In der Klausur wurde auf der Garagenanlage für die Weiterbehaltung der Stadtmitte wohnenden Kaufmannsbesitzer erwidert und betont, daß bei weiterer Zunahme der Kraftfahrzeuge eine weitere Anfröhrer nach Unterschreitensgrenzen behalte. Der Bezirksrat gab dann auch der Beschwerde nach, jedoch mit dem Hinweis, daß mit dem Bau erst nach Behebung der Bauverhältnisse begonnen werden darf. Der Vorliegende wird nämlich in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Bezirksrats im öffentlichen Interesse gegen die Entscheidung des Bezirksrats Referat einlegen, da die gesetzlichen Bestimmungen nicht eingehalten werden.

Nicht weniger interessant war das Urteil bei einem Zulassungsgesuch, das ein Hausbesitzer für eine Wirtschaft in Plauhad eingereicht hatte. Der Geschäftler wirtschaftet bereits mit einer vorläufigen Konzession, doch scheint er ein sehr guter Wirt zu sein, denn es lagen amtliche Schriftstücke vor, nach denen er dem Tranksteuergesetz nachzukommen bereit sei. Der Mann wollte hiermit nichts wissen, sondern Erhebungen der Gesundheitsämter vorlegen, die erst einen Tag alt waren. Der Rat, sein Verzicht zurückzugeben, da man keine Wirt zu sein, die nicht vollkommen zuverlässig sind, nahm der Geschäftler nicht an, sondern beharrte auf einer Zulassung. Diese Entscheidung fiel dann auch so aus, wie zu erwarten war: Ablehnung wegen Unzuverlässigkeit.

In der Besatzung um Straß-Rohrdorf scheint mancher die Röhre zu sehen. Denn gegen den Betrieb einer Röhrendörre waren Beschwerden von

Die neue Verordnung ermöglicht auch die Uebernahme der Krankenpflege für sonstige Personen, die der Reichsarbeitsminister bezeichnet (z. B. der Frauenausschüsse). Ferner kann der Reichsarbeitsminister oder die dazu beauftragte Stelle namentlich Beamte und Angestellte innerhalb der Krankenversicherung zwischen Krankenkassen, ihren Verbänden und den neuen Abteilungen Krankenversicherung der Landesversicherungsanstalten verfahren. Hierdurch wird eine zweckdienlichere Stellenbesetzung erleichtert.

Ein Jahr Gefängnis für fabriklässige Körperverletzung

Wegen fabriklässiger Körperverletzung bei einer zufälligen Kraftwagen-Straßbahn verurteilt der Einzelrichter den 28 Jahre alten Friedrich Walter Burgmann von Mannheim zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr.

Der Angeklagte, der schon seit seinem 15. Lebensjahr die Strafe und die Polizei wegen Fahrlässigem ohne Fahrerlaubnis und Hebertretung der Verkehrsregeln — er ist berüchtigter Schnellfahrer — und auch schon wegen Kraftwagen-Diebstahl in Frankfurt zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wurde, ist ein Sorgenkind seiner Eltern, die er schon mit Grabschreien hebrachte. Seine Verurteilung für Kraftwagenfahren wurde ihm in der Nacht zum 2. Juni zum Verhängnis. Er mischte sich in einen Kraftwagen und unternahm dann mit vier Fremden eine Selbst- und Weinreise. Um halb drei Uhr kehrte man nach der Reckartstraße auf dem schnellen Gang. Da — ein furchtbarer Krach: der Wagen war auf den eisernen Pfeiler der Brücke aufgeprallt und am Räderort völlig zerlegt. Zwei der Insassen wurden schwer verletzt. Der eine hatte einen Schädelbruch, der andere hat die Schraube des Kopfes verloren. Der Lenker des Wagens, der Angeklagte, kam fast ohne Verletzungen davon. Der Angeklagte ist ein Einziger der ersten Klasse. Selbst in der Urteilsverteilung fehlenden wollte man ihn nicht mehr haben.

Der Kalkulation in der Kalkulation tritt am 1. Oktober Herrer und Stefan Rindenschmidt Karl Müller aus Rensingen, seit 1914 Pfarrer an der Kontor-Kirche und seit 1927 Dekan des Kirchensprengels Mannheim. Herr Müller Dr. Carl Dörmann aus Mannheim wurde zum Pfarrverwalter des Pfarramts in Heidelbergschillerbach ernannt.

25 Jahre alt, wie wir bereits kurz meldeten, Herr Jön in der Verwaltungsverwaltung Herr Müller tätig, als dessen Geschäftsführer er weiten Kreisen bekannt wurde. Herrn Jön, der seit einem Vierteljahrhundert zu unseren treuen Lesern gehört, herzlich Glückwünsche!

Abends als Letztes
Chlorodont
dann erst ins Bett!

Schulprüfung der Maschinenbauenden Hochschule Mannheim. In der Zeit vom 13. bis einschließlich 18. Juli fand die Schulprüfung der Bewerber des 5. Semesters der Maschinenbauenden Hochschule, die der Carl-Benz-Gewerbeschule angegliedert ist, statt. Die Prüfung selbst erfolgte durch die Studienräte Gottmann, Dipl.-Ing. Kroll und Gewerbeschulensachverständiger Dipl.-Ing. Buechel. Das Ergebnis der Prüfung war recht gut. Direktor Juppert konnte nach seiner Schlussrede folgenden Besuchern das Abschiedswort sprechen: Adolf Dahlmann, Emil Diller, Emil Hessel, Ludwig Kapfenmaier, Friedrich Keilbach, Andreas Köhler, Alfred Köhler, Ernst Schulz, Heinrich Selbenschücker, David Straßburger, Paul Steiber, Kurt Hoff.

Ein Standkonzert veranstaltet morgen, Sonntag, von 11.30 bis 12.30 Uhr am Marktplatz die zwei Vereinsten 30 Mann starken Musikvereine des „Jubila Strassburger“. Die aus Reichsthalern bestehende Kapelle wird mit einer gewählten Vortragsfolge aufwarten.

Als Soldaten. 30 Jahre im Dienst als Erzieher stellt Vorkämpfer der Soldaten in der Reichswehr. Namens des Vorkämpfers riefte in einer feierlichen Feier der Vertrauensmann an den Jubilar Worte des Dankes. Einmalige Gedächtnisreden und erstreckten diesen Anlass geistlich und geistlichen Schulleiter. — Frau Elisabeth Köhler geb. Schellmann feierte ihren 70. Geburtstag.

Kirche und Tierpark. Nach einer Mitteilung, die der Reichsbischof dem Reichs-Tierparknachrichten machte, haben die Pastoren der evangelischen Kirche die Stellung erhalten, die wichtigen und wertvollen Bestrebungen des Tierparks und der Tierparkvereine zu fördern. Der 4. Sonntag nach Trinitatis ist vom Reichsbischof wegen der herkömmlichen Stellung im Abwehrbrief 3 als der geliebte Sonntag empfohlen worden, um auch in der Predigt des Tierparks als einer christlich-religiösen Pflicht zu gedenken.

Neue Druckkostenbestimmungen. Die Deutsche Reichspost hat die Bestimmungen für die Verbindung von Druckkosten dahin erweitert, daß künftig den unter Umständen veränderten Druckkosten nach Kleinere Zahl der Seiten berechnet werden dürfen. Die zur Erhaltung der Druckkosten dienen sollen, können werden alle Wochenschriften, Anzeigen und ähnliche Karten, auf denen keine Widmung oder künstliche Blumen angebracht sind, unter Umständen zur Verbindung als Druckkosten zugelassen. Die Verbindung derartiger Karten ohne Anschlag ist nicht zulässig.

Ab 1. Oktober nur noch 325 Innungsfrankenslisten. Im Zuge der Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen über die Bereinigung von Innungsfrankenslisten sind nach einer Beschlussfassung des Organ der Deutschen Innungsfrankenslisten bisher 373 Innungsfrankenslisten zu 127 Klassen vereinigt worden. Unter Berücksichtigung der noch bevorstehenden Zusammenfassungen sei damit zu rechnen, daß zum 1. Oktober ab noch etwa 325 Innungsfrankenslisten bestehen werden. Die Höchstzahl dieser Listen ergab sich im Jahre 1929 mit 102.

Die Baugewerksinnung tagt

Zweittagung von neun Delegierten

Die Baugewerksinnung für den Kreis Mannheim tagt am 16. Juli im großen Saal des Ballhauses in Mannheim über die Pflichtmitgliedsverpflichtung ab.

In der anschließenden Versammlung gab Obermeister Carl Berthel über die Mitgliedsführung für die Zeit vom 1. Oktober 1934 bis 31. März 1935. Die Versammlung einigte sich die Mitgliedsführung und genehmigte den vorgeschlagenen Haushaltsplan für die Zeit vom 1. April 1935 bis 31. März 1936.

Ganz besonders wurde die Frage der Bekämpfung der Schwarzarbeit besprochen und weiter eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, wodurch es auch den heimischen Betriebsinhabern für die Zukunft möglich sein wird, staatliche oder städtische Aufträge zur Ausführung zu bringen. Die Finanzierung dieser Arbeitsgemeinschaft hat Obermeister Carl Berthel übernommen.

Anschließend an die Mitgliederversammlung fand die feierliche Vortragsrede von neun Delegierten durch den Obermeister Carl Berthel. Der Obermeister wird bei seiner Aufgabe besonders darauf hin, daß die jungen Meister für die Zukunft durch Kampf und nur allen Dingen durch die Durchführung des Vorkampfbegriffs zu

dem Ziele kommen werden, daß sie sich selbst etablieren und zwar, daß das Hausbauwerk in weiterer Zeit wieder den früheren goldenen Boden erreichen könne.

Die Junggelehrten Erwin Blau-Mannheim und Fritz Ding-Edingen wurden für die besten Vorkampfbereitungen mit einem Buchpreis ausgezeichnet.

Der Obermeister sprach von dem Lehrlingswert. Bald ist die für seine außersideltliche Tätigkeit als Lehrlingswert seinen Dank aus. Die Direktion der „Berger-Siemens-Gewerbeschule“ beglückwünschte die Junggelehrten zu weiteren Fortkommen; ebenfalls sprach die Dankwortkommission — Kreisbauereifer Mannheim — den Lehrlingen die besten Wünsche aus.

Neue Vorschriften über Krankenversicherung

In der nächsten Nummer des Deutschen Reichsanzeigers wird die 9. Verordnung zur Neuordnung der Krankenversicherung veröffentlicht. Nach der bisherigen Regelung des 1. März der Reichsversicherungsordnung konnten die Krankenkassen über den gesetzlichen Aufsichtsbereich hinaus die Krankenpflege für Sozial- und Kleinrentner, für Arbeits- und Erwerbslose und andere Versichertenübernehmen.

Aus Baden

Aus dem nordbadischen Kirchendienst

Das evangelische Pfarramt Heidelberg-Schlierbach wurde mit Wirkung vom 1. Juli in ein evangelisches Pfarramt umgewandelt.

Kinder tödlich verunglückt

Königsheim, 10. Juli. Beim Heberarbeiten der Baustraße hat das achtjährige Mädchen des Zimmermeisters Engler einen Reaktor direkt ins Gesicht geschlagen.

Unterstützungsschwindlerin

Bohe, 15. Juli. Die aus Unterhermersbach stammende Wägringer Barbara Roth hat die Forderungsenthebung ammerhochzeit seit 1924 in Anspruch genommen.

Verstorbene

Badenweiler, 18. Juli. Das 60. Geburtstag der Wittib und Kriegswitwe Frau Maria Elisabeth Schmitt.

Wieder zwei Todesopfer des Rheines

Wetzlar, 18. Juli. Beim Spielen am Rhein hat ein Hund ein Badler. Ein eben erst verheiratetes Paar.

Schlag auf dem Rade

Kreisweiler, 10. Juli. Der Radfahrer Ruhn hatte während der Fahrt auf der Landstraße nach Riedel ein Unfall.



Verunglückt (Schmitt, 10.)

Interessante bevölkerungspolitische Zahlen

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in Baden im 1. Vierteljahr 1935

Einer Mitteilung des Reichlichen Statistischen Landesamtes entnehmen wir:

Die bevölkerungs- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die die nationalsozialistische Regierung zur Bekämpfung des Abwärtens der Eheschließungen und der Geburten getroffen hat, haben auch in Baden schon zu deutlich erkennbaren Erfolgen geführt.

Im ersten Vierteljahr des Jahres 1935 zeigten die Eheschließungen eine bemerkenswerte Zunahme; diese hat während des ganzen Jahres 1935 angehalten.

In der Zunahme der Eheschließungen ist zu Beginn des Jahres 1935 ein Stillstand eingetreten. Die Geburtenzahl, die im ersten Vierteljahr 1935 die Ziffer 7,8 für das entsprechende Viertel des Vorjahres die Ziffer 7,8.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Die allgemeine Sterblichkeit (schließlich der Totgeborenen) ist im ersten Vierteljahr 1935 gegenüber dem entsprechenden Viertel des Jahres 1934 gesunken.

Zweieinhalb Jahre Zuchthaus für rückfälligen Dieb

Waldmühlbach, 8. Juli. Der 38 Jahre alte Anton Weich aus Waldmühlbach hatte am 1. September 1934 einen im Waldmühlbach stehenden Eisenbahnwagen zerbrochen und daraus für 140 RM Wertgegenstände gestohlen.

1200 RM. Amtsgeleider unterschlagen

Frankenthal, 18. Juli. Wegen Unterschlagung amtlicher Geleider im Betrage von 1200 RM wurde der Fabrikarbeiter in Großschwarzenheim in das Landesgefängnis überführt.

Zuchthaus für Kindesmißhandlung

Zweibrücken, 18. Juli. Ende Mai erkrankte im benachbarten Dellfeld große Aufregung, als bei 12 Jahre altem Eugen Kretzer ein schweres Mißhandlungsliter (Schwären) gefunden wurde.

Die Stadt Landau sorgt für Arbeit

Landau (Pfalz), 10. Juli. In der Sitzung der Landauer Gemeinderäte wurde Oberbürgermeister Dr. Grienpfeil die erste öffentliche Mitteilung der Sparbarkeit auf allen Gebieten und Einrichtungen gegenüber dem aufgestellten Haushaltsplan.

Kunzeiler, 19. Juli. Vom 25. bis 30. August findet hier in dem Zornheim des Pfälzer Waldes ein Schulungslager der Reichlichen Sängerkundert hat, zu dem 100 Sängerkundert und Chorleiter aus dem ganzen Reich kommen werden.

Grünhald, 10. Juli. Auf dem Wege von Grünhald nach Grünhald verunglückte der 60 Jahre alte Händler August Becker.

Obertal, 18. Juli. Zum 10. Geburtstag der Frau Margareta Poppler ging neben vielen anderen Kindern ein Geldgeheim von 20 RM mit einem Metallgegenstand verloren.

Waldmühlbach, 10. Juli. Der in den vier Jahren lebende verheiratete Pfälzer Ludwig Rindert wurde durch einen Unfall in der Gegend von Waldmühlbach tödlich verunglückt.

Nachbargebiete

Wieder zwei Todesopfer des Rheines

Wetzlar, 18. Juli. Beim Spielen am Rhein hat ein Hund ein Badler. Ein eben erst verheiratetes Paar.

Schlag auf dem Rade

Kreisweiler, 10. Juli. Der Radfahrer Ruhn hatte während der Fahrt auf der Landstraße nach Riedel ein Unfall.

Aus der Pfalz

Der Flakwaffentag in Ludwigshafen

Ludwigshafen, 18. Juli. Während abend hielt die Flak-Organisation des Flakwaffentages ihren ersten Vorstandstag im Rathaus ab.

Die zur Heimlichen Zerkleinerung der Sprengwirkung des Waffens mit den verbleibenden Kalibern geübt wurde. Schließlich wurden einer Flakregiment, das in Stellung geht und Feuer eröffnet.

Ausweis der Schweizerischen Nationalbank

Der römische Goldstand an Gold, der über die Hälfte...

Goldstand der Nationalbank. Der Goldstand...

Goldstand der Nationalbank. Der Goldstand...

Goldstand der Nationalbank. Der Goldstand...

Schwächere Haltung an der Börse

Weiterer Rückgang der Schiffsaktien / Schluß etwas erholt

Nicht-Bainische Aktien schwächer - Weitere Beige in Schiffahrt

Die Börse schließt bei schwächeren Aktien...

Die Börse schließt bei schwächeren Aktien...

Berlin: Kündigung der Schiffahrt

Die Kündigung der Schiffahrt...

Frankfurt: Kündigungen

Die Kündigungen in Frankfurt...

Berliner Devisen

Markt: Reichsbank 4, Lombard 3, Privat 2 1/2, v. K.

Table with columns for currency types and exchange rates.

Frankfurt: Kündigungen

Table with columns for currency types and exchange rates.

Table with columns for Frankfurt market data.

Table with columns for Frankfurt market data.

Table with columns for Frankfurt market data.

Table with columns for Frankfurt market data.

Table with columns for Berlin market data.

Table with columns for Berlin market data.

Table with columns for Berlin market data.

Table with columns for Berlin market data.

Frankfurt: Kündigungen

Berlin: Kündigungen

Frankfurt: Kündigungen

Berlin: Kündigungen

Die Baufähigkeit im Mai

Im Mai 1933 hat die Bauwirtschaft wieder zusehends abgenommen. Der Bauwert im Mai betrug nur noch 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April. Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April. Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April.

Der Bauwert im Mai betrug nur noch 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April. Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April. Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April.

Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April. Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April. Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April.

Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April. Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April. Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April.

Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April. Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April. Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April.

Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April. Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April. Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April.

Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April. Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April. Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April.

Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April. Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April. Die Bauwirtschaft hat im Mai 1933 nur 10,000 Millionen im Vergleich mit 12,000 im April.

Eine „Fritz-Schuh-Leistung“
Art. 458 schwarz u. braun Gr. 40-46

Boxcall
Sehr gute Qualität, Besondere Form, Weichstrichen, Gummiabrieb



850

Carl Fritz & Cie., N 1, 8 Reilstraße
Mannheims führendes Schuhwarenhäuser

Gelegenheit!
Neues Segelboot ab 200,-
2 Sitz.
Paddelboot umhüllbar, leicht, stabil, zu verkaufen, Preis 120,-, 120,-, 120,-

Automarkt
Leihwagen neue Modelle & günstigste Bedienung, Nordstraße 10, Apts. Tel. 489 31

Mietgesuche
2 Zimmer in Wasserturmstraße (Bismarckplatz), ev. Pianoforte, ruhiger, gut möbl. Zimmer zum 1. 9. 33 wird in best. Wohnort ruhiges, gut möbl. Zimmer

Vermietungen
Jungbühlerstraße 6, 2 Zimmern: Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, zum 1. 9. 33 ev. voll. perlon. zu verm. Preis & Wohnz. M. 2. 9. 33, 250,-

Geldverkehr
Kapital-Mangel? Disconto Wechselverpflichtungen, Wechsel, Verbriefungen, etc. in Baden, Vorpommern, etc. unter Aufsicht des Reichsbankens

Wohnwagen
Kleiner, moderner Wohnwagen mit allem Komfort, Preis 1.500,-

Wohnungen
In der Nähe des Hauptbahnhofs, 2-Zimmer-Wohnung, Preis 1.200,-

Wohnungen
In der Nähe des Hauptbahnhofs, 3-Zimmer-Wohnung, Preis 1.500,-

Wohnungen
In der Nähe des Hauptbahnhofs, 4-Zimmer-Wohnung, Preis 2.000,-

Wohnungen
In der Nähe des Hauptbahnhofs, 5-Zimmer-Wohnung, Preis 2.500,-

Die schönsten Tage verlebte man am Wasser!



Ob Sie selbst Sportswasser, oder nur am Wasser Erholung suchen, stets werden Sie bei uns die richtige Kleidung finden!

Flanell-Hosen, Leinen-Hosen, Sport-Hemden, Unterwäsche, Pullovers, mod. Shorts

Leinen-Anzüge, Flanell-Anzüge, Leinen-Saccos, Sport-Saccos, mod. Shorts

Bade-Kleidung, Strandschuhe, Sport-Mützen

Sämtliche Herren-Wäsche

Engelhorn - Sturm
Mannheim

Offene Stellen
Einige Werbedamen für unsere vielfältigen, farbigen und wertvollen Anzeigen. *147
Kassier, Buchhalter, etc.

Verkaufe
Harley Davidson 250 ccm, neuwertig, mit über 1000 km Laufleistung, Preis 1.200,-

Gebrauchte Fahrräder
Breitestraße 1, J. J. KÖNIG, verschiedene Modelle, Preis ab 100,-

Personel
Tagesmädchen für Haushalt, Preis ab 10,-

Mietgesuche
Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs, 2-Zimmer-Wohnung, Preis 1.200,-

Mietgesuche
Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs, 3-Zimmer-Wohnung, Preis 1.500,-

Mietgesuche
Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs, 4-Zimmer-Wohnung, Preis 2.000,-

Mietgesuche
Wohnungen in der Nähe des Hauptbahnhofs, 5-Zimmer-Wohnung, Preis 2.500,-

Verbilligen Sie Ihre Werbung
durch mehrmalige Veröffentlichung. Sie erhalten folgende Nachlässe:

Bei mindestens 3 Aufnahmen 20 %
- 4 - 25 %
- 5 - 30 %
- 6 - 35 %
- 7 - 40 %
- 8 - 45 %
- 9 - 50 %
- 10 - 55 %

Neue Mannheimer Zeitung

Modernisieren u. Aufpolieren
Anerkannter Einzel-Möbel-Möbel-Werkstätte Hess
Mannheim, Qu 7, 25; Tel. 307 44

FRIEDRICHSPARK
Kurfürstlicher Fest und Militär-Konzert
am Sonntag, 23. Juli, nachmittags 4 Uhr, im Festsaal des Friedrichsparkes

Sonntag
23. Juli, nachmittags 4 Uhr, im Festsaal des Friedrichsparkes

Am 16. d. M. verschied unerwartet mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Sohn, Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herr

Max Heppenheimer
in seinem 48. Lebensjahre.

Mannheim, Richard-Wagner-Straße 9.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Recha Heppenheimer geb. Lehmann.

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden. Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Wann ich dich antreffe
bist du immer gut ausgelastet und ausgelastet. Lächeln im Gesicht. Du machst schenbar kein Geschäft gar keine Sorgen? - Absolut nicht! Mein Geschäft geht ganz gut. Ich bin mit den Tagesgeschäften sogar sehr zufrieden, und so ist es natürlich, denn nicht meine Freude haben das nur macht, ich will dir ein Geschäftsfreund sein. Ich will dir ein Geschäftsfreund sein. Ich will dir ein Geschäftsfreund sein.

F. Baushack
M 1, 10 Tel. 224 47

Druck-Linoleum
Tappet 2,5 x 3 regulär RM. 15,50
regulär RM. 14,50

Bölinger
Sachsenstraße 44-46

Ansatz-Brantwein
40 % über 2,40
32 % über 1,95

Hong-Reinmuth
Tel. 245 07

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.